

A Love Story

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Erwachen	2
Kapitel 1: Der Erste Tag	3

Prolog: Erwachen

Mein Leben war schon immer sehr ruhig. Ich hatte nicht viele Freunde da viele dachten ich sei verrückt. Die einzigen die das nicht dachten waren...naja selbst verrückt. Aber von Jahr zu Jahr dachte ich immer und immer mehr das ich vielleicht wirklich irre war. Obwohl ich keine Eltern hatte und mein halbes Leben allein gewesen war hatte ich anders als andere sehr viel Selbstbewusstsein.

Kapitel 1: Der Erste Tag

Ich lebe in einer Welt, in der jeder etwas besonderes an sich hat. Ich kann in meinen Träumen in die Zukunft blicken: manchmal sehe ich schreckliches, manchmal wundervolles. Einmal sah Ich wie jemand starb das andere mal wie eine Frau einen Antrag kriegte. Leider sah Ich manchmal wirklich schlimmes, ich machte mir eigentlich keine Sorgen aber irgendwas war komisch. Heute wahr Montag also hatte ich wirklich schlechte Laune. In der Schule hatte ich nur einen Freund, er hieß Ren Miyoko. Seine Fähigkeit ist...naja Gedankenlesen. Deswegen war es auch zu schwer ihm etwas zu verheimlichen. An diesem Tag verhielt er sich aber anders. Er war so still. Dann sagte er: "Ich bin nicht still ich bin so wie immer.". "Hör auf meine Gedanken zu lesen!" ,fauchte ich ihn an. Ren war nicht der Typ der still oder schüchtern ist. Er war ein ziemlicher Frauenheld, er wusste es zwar vielleicht nicht aber ich mochte ihn wirklich sehr. Bis jetzt hatte er aber noch keine Freundin gehabt, glaube ich jedenfalls. Ich glaube wenn er eine hätte würde nach ihrer ersten Lüge Schluss machen. Er hasste es wenn man ihn anlog. Deswegen versuchte ich das möglichst zu vermeiden. Ich bin nicht sicher aber ich glaube er lebte allein weil seine Eltern vor ein paar Jahren einen Autounfall hatten und starben Verwandte hatte er auch nicht. Ich glaube er redete auch nicht mit anderen aus unserer Klasse. Wir waren in der Klasse 1-2 auf dem Akanako-Gymnasium. Ren und ich waren Musterschüler. Wie ich schon sagte heute war ein eigenartiger Tag. Ich war sicher das es mir nicht nur so vorkam. Als ich Ren fragte ob ihm etwas aufgefallen sei sagte er das er nichts mitbekommen hätte. Auch egal ich blieb bei meiner Meinung. "Etwas ist passiert", flüsterte Ren. "Hm? Sicher?" fragte ich. "Naja...fast" ,antwortete er. Auch egal dachte ich. Sofort nickte Ren. Danach im Bus, Ich wusste wirklich nicht wieso aber ich starrte Ren an und dachte er würde es nicht merken. Doch dann drehte er sich zu mir. Ich drehte mich weg und wurde leider ganz rot. "Wieso bist du rot? Habe ich etwas getan?" fragte er mich mit großen Augen. "Nein nichts!", antwortete ich.